

Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Gymnasium unter Beachtung der KMK-Standards

Inhalt

Vorwort – wichtige Erläuterungen

Deutsch

Mathematik

Englisch

Französisch

Wichtige Erläuterungen zu den „Hinweisen zur Umsetzung des Bildungsplans 2004 Gymnasium unter Beachtung der KMK-Standards“

Mit dem Schuljahr 2004/05 wurden in Baden-Württemberg die Bildungsstandards im Rahmen der Bildungsplanreform 2004 eingeführt. Parallel dazu wurden auch auf KMK-Ebene Bildungsstandards für den Primarbereich (Kl. 4), den Hauptschulabschluss sowie für den Mittleren Schulabschluss verabschiedet. In vielen Fällen gehen die bestehenden baden-württembergischen Bildungsstandards über die KMK-Standards hinaus. In einigen Fällen bedürfen die baden-württembergischen Bildungsstandards jedoch der Konkretisierung anhand von Begrifflichkeiten, Inhalten und Themen, die durch die KMK-Standards explizit ausgewiesen werden. Es geht also um die Einbindung der KMK-Standards in das System der baden-württembergischen Bildungsstandards. Jedem Fach ist eine fachdidaktische Vorbemerkung vorangestellt, die auf die jeweils spezifische Situation des Fachs im Bezug zu den KMK-Standards eingeht. Wo im Zusammenhang mit den KMK-Standards entsprechende Erläuterungen notwendig sind, wird im tabellarischen Teil dieser Veröffentlichung darauf hingewiesen.

Die linke Tabellenspalte führt die Kompetenzen und Inhalte in den baden-württembergischen Bildungsstandards auf, die von der Konkretisierung durch die KMK-Standards betroffen sind. Die rechte Tabellenspalte weist in unterstrichener Form die in der Regel wörtlich wieder gegebenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK aus.

Mögliche Hilfestellungen und Hinweise werden an einzelnen Stellen in Form von Niveaunkonkretisierungen, Umsetzungsbeispielen oder Literaturangaben sowie in Form kurzer didaktischer Kommentare gegeben. Soweit auf Niveaunkonkretisierungen und Umsetzungsbeispiele (auch zu Kerncurricula) verwiesen wird, sind diese nach Schularten und Fächern geordnet im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Die in der Tabelle genannten Standardbezüge sind prinzipiell auf die jeweils höchste in Frage kommende Jahrgangsstufe bezogen. Im Gymnasium also auf Klasse 10. Wenn auf Standards aus unteren Jahrgangsstufen Bezug genommen wird, ist dies separat vermerkt. In Fällen, in denen auf baden-württembergische Standards verschiedener Jahrgangsstufen verwiesen wird, ist die unterrichtliche Umsetzung der unterstrichenen Begrifflichkeiten, Inhalte und Themen der KMK im jeweiligen Kerncurriculum der Schule entsprechend auszuweisen.

Die vollständigen KMK-Standards sind im Internet veröffentlicht unter:

<http://www.kmk.org/schul/Bildungsstandards/bildungsstandards-neu.htm>

Deutsch

Die folgende Zusammenstellung enthält Hinweise zur Umsetzung des Bildungsplans unter Beachtung der KMK-Standards im Fach Deutsch. In den Standards des Landes Baden-Württemberg sind Kompetenzen teilweise anderen Bereichen zugeordnet oder in anderen Jahrgangsstufen aufgeführt. Methoden und Arbeitstechniken werden beispielsweise in den KMK-Standards am Ende der einzelnen Kompetenzbereiche gesondert aufgelistet. In den baden-württembergischen Standards sind sie in den Kompetenzen und Inhalten der Arbeitsbereiche integriert.

Das Autorenverzeichnis sowie die kommentierten Empfehlungslisten zur Literatur finden sich unter:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Sonstiges/literatur>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
Leitgedanken	
<p>Methodenkompetenz</p> <p>[...] im Wechsel von Erprobung und Reflexion eigenverantwortlich an ihrem Lernprozess mitzuwirken (S. 76)</p> <p>Leitgedanken zum Kompetenzerwerb für Moderne Fremdsprachen</p> <p>Durch Selbstevaluation im Sprachenportfolio kann das Bewusstsein der Lernenden für den erreichten Kenntnisstand und damit auch die Lernautonomie gestärkt werden. (S. 105)</p>	<p>Auch <u>Portfolio (Sammlung und Vereinbarungen über Gesprächsregeln, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.)</u> nutzen.</p> <p>Das Portfolio als Mittel der Selbstdiagnose und als Mittel, um die Lernerbiographie darzustellen, ist im Bildungsplan explizit in den Fremdsprachen verankert. Selbstdiagnose und selbst organisiertes Lernen sind als methodische Kompetenzen im Fach Deutsch als Kern in den Leitgedanken verankert. Implizit sind diese methodischen Kompetenzen in allen Arbeitsbereichen vorzufinden (vgl. Arbeitsbereich Schreiben).</p>
1. Sprechen	
<p>Klasse 8</p> <p>Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweisen [...] und der Wiedergabe subjektiver Eindrücke unterscheiden (S. 82) 	<p>Auch <u>schildern</u> als Form der mündlichen Darstellung berücksichtigen – gegenüber der zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweise „berichten“.</p>
<p>Klasse 8</p> <p>Diskutieren und Argumentieren</p> <ul style="list-style-type: none"> wichtige Beiträge in Stichworten zusammenfassen und explizit auf andere Argumente und Meinungen eingehen die eigenen Argumente sinnvoll strukturieren und präzise darstellen (S. 82) <p>Klasse 10</p> <p>Praktische Rhetorik</p> <ul style="list-style-type: none"> Redebeiträge liefern und eine Rede gestalten (S. 85) 	<p>Bei der Gestaltung von argumentierenden Redebeiträgen auch den <u>Fünfsatz</u> als eine der möglichen Methoden Diskussionsbeiträge wirkungsvoll zu gestalten berücksichtigen.</p>

<p>Klasse 10 Praktische Rhetorik</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in komplexeren Kommunikationssituationen differenziert und stilistisch angemessen ausdrücken (S. 85) 	<p>Hier insbesondere auch die Situationen <u>Vorstellungsgespräch/Bewerbungsgespräch</u>, <u>Antragstellung</u>, <u>Beschwerde</u> sowie <u>Entschuldigung</u> berücksichtigen.</p> <p>Die Umsetzung kann auch fächerübergreifend, z.B. innerhalb von BOGY, geschehen.</p>
<p>Praktische Rhetorik</p> <ul style="list-style-type: none"> eine Präsentation mithilfe von Bewertungskriterien beurteilen (S. 85) 	<p>Nach Möglichkeit auch <u>Video-Feedback</u> nutzen.</p>
<p>2. Schreiben</p>	
<p>Klasse 8 Schreibkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (S. 82) <p>Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> in selbst verfassten Texten über Ereignisse berichten über Sachverhalte und Texte schriftlich informieren (S. 82) 	<p>Auch <u>Formulare ausfüllen</u> einüben.</p> <p>Wie dieser Inhalt konkret umgesetzt werden kann, zeigt exemplarisch die Niveaue Konkretisierung Klasse 8 „Über Sachverhalte schriftlich berichten – Ein Formular zur Schadensanzeige (Unfall) ausfüllen“.</p>
<p>Klasse 10 Informieren</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene Techniken der Gewinnung und Verarbeitung von Information anwenden, auch von Informationsquellen im Internet; die Informationen zielgerichtet prüfen, bewerten und auswählen (S. 85) 	<p>Hier insbesondere auch auf Folgendes achten: <u>Stoffsammlung erstellen, ordnen und eine Gliederung anfertigen</u>: z.B. <u>numerische Gliederung</u>, <u>Cluster</u>, <u>Ideenstern</u>, <u>Flussdiagramm</u>.</p>
<p>Klasse 10 Schreibprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> pragmatische Textsorten (S. 86) 	<p>Auch <u>formalisierte lineare Texte und nichtlineare Texte verfassen lassen</u>: z.B. <u>Annonce/Ausfüllen von Formularen</u>, <u>Diagramm</u>, <u>Schaubild</u>, <u>Statistik</u>.</p> <p>Siehe dazu auch exemplarisch die Niveaue Konkretisierung Klasse 8 „Über Sachverhalte schriftlich berichten – Ein Formular zur Schadensanzeige (Unfall) ausfüllen“.</p>

<p>Klasse 8</p> <p>Schreiben</p> <p>Schreibkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen verschiedenen Funktionen des Schreibens unterscheiden und sie beim Schreiben berücksichtigen (S. 82) 	<p>Auch <u>Schildern</u> als Form der schriftlichen Darstellung berücksichtigen.</p> <p>Ziel ist die Textproduktion. Zu berücksichtigen ist bei den Textsortenbeispielen die subjektive Darstellungsform „schildern“ gegenüber der zweckgebundenen sachlichen Darstellungsweise „berichten“.</p>
<p>Klasse 8</p> <p>Schreibkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte unter Berücksichtigung bestimmter inhaltlicher und formaler Vorgaben planen, schreiben und überarbeiten (S. 82) 	<p>Auch <u>Schreibkonferenzen/Schreibwerkstatt durchführen</u>.</p>
<p>Leitgedanken</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Im Wechsel von Erprobung und Reflexion eigenverantwortlich an ihrem Lernprozess mitzuwirken (S. 76)</p> <p>Klasse 8</p> <p>Schreibprozess</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte [...] planen [...] und überarbeiten (S. 82) <p>Rechtschreibung und Zeichensetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fehlervermeidungsstrategien anwenden und die eigene Rechtschreibung selbstständig überprüfen (S. 83) 	<p>Auch <u>Portfolio (selbst verfasste und für gut befundene Texte, Kriterienlisten, Stichwortkonzepte, Selbsteinschätzungen, Beobachtungsbögen von anderen, vereinbarte Lernziele etc.) anlegen und nutzen</u>.</p> <p>Vgl. die Anmerkungen zum Portfolio im Arbeitsbereich Sprechen.</p>
<p>3. Lesen/Umgang mit Texten und Medien</p>	
<p>Klasse 8</p> <p>Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Textarten an grundlegenden Gattungsmerkmalen und Gestaltungsmitteln erkennen und unterscheiden (Kurzgeschichte, Kalendergeschichte, Novelle, Drama, Gedicht/Ballade, Jugendbuch/Bearbeitungen von Werken der Weltliteratur für Jugendliche) (S. 83) <p>Klasse 10</p> <p>Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten</p>	<p>Auch <u>epische, lyrische und dramatische Texte unterscheiden</u>, dabei insbesondere Textsortenmerkmale des <u>Romans</u> berücksichtigen.</p> <p>Eine weitere Grundlage für das Literaturkonzept das für alle allgemein bildenden Schularten verpflichtende Autorenverzeichnis und die Empfehlungslisten. Nach Klasse 8 verfügen die Schülerinnen und Schüler über Kenntnisse von Jugendromanen, nach Klasse 10 erweitern weitere Romane der Gegenwartsliteratur diese Kenntnisse. In der Regel werden Merkmale der Novelle oder</p>

<ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale literarischer und nichtliterarischer Textarten benennen und ihre Funktion beschreiben (S. 86) 	<p>anderer kurzer Erzählformen den Merkmalen des Romans gegenübergestellt. Dadurch verfügen die Schülerinnen und Schüler über Grundkenntnisse der Textart Roman (epische Breite, mehrere Handlungsstränge usw.).</p>
<p>Klasse 6 <i>Umgang mit literarischen und nichtliterarischen Texten</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Methoden der Texterschließung (Markieren, Gliedern und typographisches Gestalten, auch mit dem Computer) anwenden (S. 80) <p>Klasse 8 <i>Lesekompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> beim Lesen altersgemäßer literarischer und nichtliterarischer Texte unterschiedliche Lesestrategien (auch Randnotizen, Zwischenüberschriften) anwenden (S. 83) 	<p>Auch <u>Inhalte veranschaulichen</u>: z.B. durch <u>Mindmap, Flussdiagramm</u>.</p>

Mathematik

Um die nachstehend aufgelisteten Hinweise im Unterricht angemessen zu berücksichtigen, sollten vor allem die Konkretisierungen der KMK-Standards in dem Buch *Blum u.a. (Hrsg.): Bildungsstandards Mathematik: konkret. Berlin (Cornelsen) 2006*, zitiert als BMk, zu Rate gezogen werden.

Weitere Anregungen finden sich unter den Niveaue Konkretisierungen und den Umsetzungsbeispielen für den Bildungsplan 2004 unter

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/service/downloads/Umsetzungsbeispiele/Gym/M>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
2. Leitidee: Algorithmus	
<p>Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> Inhalte: Lineare Gleichungen und Ungleichungen mit einer Variablen; quadratische Gleichungen; lineare Gleichungssysteme (2x2) (S. 97) <p>Siehe dazu auch:</p> <p>Leitgedanken Begründen (S. 92)</p>	<p>Auch <u>Lösbarkeit und Lösungsvielfalt von Gleichungen</u> behandeln.</p>
5. Leitidee: Raum und Form	
<p>Klasse 8</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> [...] Seiten und Winkel im Dreieck [...] einfache Dreieckskonstruktionen [...] kongruente Figuren (S. 97) <p>Siehe dazu auch:</p> <p>8. Leitidee: Vernetzung</p> <p>Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> Prozesse des Begründens verstehen und anwenden, insbesondere bei Beweisen in der Geometrie (S. 98) 	<p>Im Zusammenhang mit „Seiten und Winkel im Dreieck“ auch den <u>Satz des Thales</u> behandeln.</p> <p>In Verbindung von „Einfache Dreieckskonstruktionen/kongruente Dreiecke“ mit „Prozesse des Begründens verstehen und anwenden“ auch das Thema <u>„Lösbarkeit und Lösungsvielfalt von Konstruktionsaufgaben“</u> behandeln.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BMk, Seite 85 - BMk, Seite 174ff.
7. Leitidee: Daten und Zufall	
<p>Klasse 6</p> <ul style="list-style-type: none"> Daten systematisch sammeln, anordnen und übersichtlich darstellen (S. 96) 	<p>Auch <u>statistische Erhebungen planen</u> lassen.</p> <p>Es ist sinnvoll in höheren Klassen vor der Berechnung von Wahrscheinlichkeiten statistische Erhebungen zu planen und durchzuführen.</p> <p>Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BMk, Seite 64.
<p>Klasse 8</p> <ul style="list-style-type: none"> den Begriff „Wahrscheinlichkeit“ verstehen Wahrscheinlichkeiten bei mehrstufigen Zufallsexperimenten berechnen (S.97) 	<p>Innerhalb des Bereichs Daten und Zufall auch <u>kombinatorische Fragestellungen</u>, beispielsweise im Rahmen von Knobel- und Wettbewerbsaufgaben, thematisieren.</p>

	<p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Känguru-Wettbewerb 2005: Jahrgangsstufe 9/10, Aufgabe 17 - BMk, Seite 97ff. <p>Sie können ebenfalls thematisiert werden im Kontext des Laplaceschen Wahrscheinlichkeitsbegriffs, insbesondere bei mehrstufigen Zufallsversuchen.</p> <p>Beispiel:</p> <p>Umsetzungsbeispiel „Zufallsexperimente und Wahrscheinlichkeit“.</p>
9. Leitidee: Modellieren	
<p>Klasse 10</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Sachverhalt auf angemessene Weise mathematisch beschreiben. Eine zugehörige Problemstellung in dem gewählten mathematischen Modell lösen sowie die Ergebnisse auf die Ausgangssituation übertragen, interpretieren und ihre Gültigkeit prüfen (S. 100) 	<p>In diesem Zusammenhang auch auf das <u>Reflektieren und Bewerten von Argumenten, die auf einer Datenanalyse basieren</u> achten.</p> <p>Siehe dazu auch Niveaunkretisierung Kl. 6 „Verkehrszählung“</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - BMk, Seite 57f. - BMk, Seite 60ff. - BMk Seite 64ff.

Englisch

Die baden-württembergischen Bildungsstandards gehen in Klasse 10 grundsätzlich vom Niveau B1/B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) aus. Die Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss legen für die rezeptiven kommunikativen Fertigkeiten Hören und Lesen grundsätzlich das Niveau B1+ fest. Im Bereich Hörverstehen (bei „Ankündigungen“, und „Mitteilungen“) sowie im Bereich Leseverstehen (bei „Anweisungen“, „Anleitungen“ und „Vorschriften“) gilt in den KMK-Standards das Niveau B2.

Die Deskriptorenskalen (Niveaustufen) des GER finden sich in kompakter Form unter der jeweiligen Schulart als Niveaue Konkretisierung unter „Englisch“ im Internet veröffentlicht:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
1. Kommunikative Fertigkeiten	
Hör- und Hör-/Sehverstehen <ul style="list-style-type: none">• Gesprächen über alltägliche Sachverhalte zwischen deutlich und in normalem Tempo sprechenden Muttersprachlern folgen (S. 118)	Innerhalb des Bereichs Hörtexte auch <u>Vorträge</u> zu vertrauter Thematik behandeln. Siehe dazu auch Niveaue Konkretisierung Kl. 10 „Hörverstehen: Vortrag“.
An Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none">• ein einfaches, aber längeres Gespräch mit einem Gesprächspartner über ein vertrautes oder sie persönlich interessierendes Thema initiieren, in Gang halten und beenden (S. 118)	Innerhalb der Gesprächsstrategien auch <u>Interview/Jobinterview</u> berücksichtigen.
Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none">• in zweisprachigen Situationen vermitteln, in denen [...] vertraute Inhalte zur Sprache kommen• anspruchsvollere Textausschnitte verschiedener Textsorten angemessen ins Deutsche übertragen (S. 119)	Sprachmittlung <u>schriftlich</u> und mündlich <u>in beide Richtungen</u> (Englisch-Deutsch, Deutsch-Englisch) berücksichtigen.

Französisch

Die baden-württembergischen Bildungsstandards gehen in Klasse 10 grundsätzlich vom Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) aus. Die Bildungsstandards der KMK für den Mittleren Schulabschluss legen für die rezeptiven kommunikativen Fertigkeiten Hören und Lesen grundsätzlich das Niveau B1+ fest. Im Bereich Hörverstehen (bei „Ankündigungen“, und „Mitteilungen“) sowie im Bereich Leseverstehen (bei „Anweisungen“, „Anleitungen“ und „Vorschriften“) gilt sogar das Niveau B2.

Da sowohl im rezeptiven als auch im produktiven Bereich eine Bandbreite unterschiedlich anspruchsvoller kommunikativer Fertigkeiten von den Schülerinnen und Schülern erwartet werden kann und die gängigen Lehrwerke auch darauf abheben, stellen punktuelle Diskrepanzen kein unüberwindliches Problem dar. Im Einzelfall sind diese pragmatisch zu lösen (Stichwort: Binnendifferenzierung der Lerngruppen).

Die Deskriptorenskalen (Niveaustufen) des GER finden sich in kompakter Form unter der jeweiligen Schulart als Niveaue Konkretisierung unter „Französisch“ im Internet veröffentlicht:

<http://www.bildung-staerkt-menschen.de/unterstuetzung/schularten>

Bildungsstandards im baden-württembergischen Bildungsplan	Einbindung der KMK-Standards in die BW-Standards – Hinweise und Kommentare
1. Kommunikative Fertigkeiten	
<p>Hör- und Hör-/Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, authentischen Tonaufnahmen [...] die wesentlichen Informationen entnehmen [...] (S. 137) 	Auch <u>Vorträge</u> zu vertrauter Thematik berücksichtigen.
<p>An Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ein einfaches Gespräch [...] führen [...] geeignete Strategien anwenden, um [...] das Gespräch aufrecht zu erhalten [...] (S. 137) 	In diesem Zusammenhang auch <u>Dienstleistungsgespräche</u> und <u>Interview/Jobinterview</u> berücksichtigen.
<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachtexte [...] global verstehen [...] (S. 137) die wichtigsten Informationen [...] in Gebrauchstexten verstehen [...] (S. 138) 	Auch <u>Schlussfolgerungen erkennen</u> (z.B. in <u>Zeitungsentwickeln</u>) einüben. Siehe dazu auch Niveaue Konkretisierung Kl. 10: „Leseverstehen“.
<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte gestalten, ausgehend von [...] Stichwörtern, visuellen oder auditiven Impulsen [...] (S. 138) 	Auch <u>prendre des notes</u> um eine Nachricht zu <u>notieren</u> einüben.